

Institut für Theaterwissenschaft

Praktiken institutioneller Öffnung



Foto: Philip Frowein

Institut für Theaterwissenschaft

Praktiken institutioneller Öffnung

Das Institut für Theaterwissenschaft bietet im Herbstsemester 2021 an der Mittelstrasse eine öffentlich zugängliche Veranstaltungsreihe an. Studierende können sich die Veranstaltung als Vorlesung mit 3 ETCS Punkten anrechnen lassen. Mit einer Anmeldung ist die Veranstaltungsreihe auch über Zoom verfügbar.

Kritische Untersuchungen der politischen, institutionellen und künstlerischen Fundamente der Theater Zentral- und Westeuropas der letzten Jahre haben deutlich gemacht: Nur eine kleine Gruppe von Menschen ist im Theater produzierend wie rezipierend willkommen, während viele Menschen strukturell davon ausgeschlossen werden. Reaktionen auf diese Forderungen waren zunächst kleine Veränderungen und Hinzufügungen zum Kanon hier und dort, doch bald war klar, dass solche kosmetischen Massnahmen nicht ausreichen und tiefgreifende und langfristige Änderungen auf struktureller und institutioneller Ebene nötig sind. Immer mehr Theaterinstitutionen in der Schweiz versuchen mittlerweile, sich dieser Aufgabe mit unterschiedlichen Strategien und gemeinsam mit Kollaborationspartner*innen zu stellen. Diese Prozesse laufen in der Regel hinter den Kulissen ab, werden aber das Theaterverständnis und -erleben in den kommenden Jahren fundamental prägen. Das Institut für Theaterwissenschaft lädt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Praktiken institutioneller Öffnung“ Akteur*innen und Expert*innen ein, um Einblicke in diese Praktiken zu geben. Auch das Institut für Theaterwissenschaft soll nicht unberührt gastgebende Institution bleiben. So werden Selbstbefragungsprozesse und Öffnungsstrategien der Theaterinstitutionen in Korrespondenz mit ähnlichen Prozessen an der Universität Bern treten.

23.9.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Institutionelle Öffnung als Prozess

mit Corinne Maier und

Henri-Michel Yéré (Kaserne Basel)

7.10.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Changing white Institutions

mit Anneli Binder, Maike Lex und Ntando Cele (Schlachthaus Theater und Dampfzentrale)

14.10.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Disability Studies wandeln

Theaterwissenschaft

mit Nina Mühlemann und Yvonne Schmidt

21.10.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Criptonite wandelt Theaterpraxis

mit Edwin Arsenio Ramirez und Nina Mühlemann

28.10.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Kunstverständnisse im Wandel

mit Juliane Hahn und Katharina Morawek (Gessnerallee)

11.11.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Stadttheater im Wandel

mit Felicitas Zürcher (Bühnen Bern)

2.12.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Eigensinnige Kategorien widerstehen Wandel

mit Tine Milz, Julia Reichert und Azadeh Sharifi (Theater Neumarkt und UdK Berlin)

16.12.2021 | 18.15 - 19.45 Uhr | Raum 124

Permanenter Wandel: Postmigrantische Schweiz

mit Inés Mateos und Maria-Cecilia Quadri (Institut Neue Schweiz)

Anmeldung: [KSL](#) oder

lara.morgan@itw.unibe.ch
